

# Schreiben in VERA – Informationen für Lehrkräfte

## Schreiben in Vergleichsarbeiten

Im September 2007 werden in der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule in Deutsch und Mathematik Vergleichsarbeiten (VERA) geschrieben. Vergleichsarbeiten überprüfen, inwieweit einzelne Schulen, Klassen und einzelne Schülerinnen und Schüler die in den Bildungsstandards (KMK 2005) beschriebenen Leistungserwartungen erreichen. Durch die Rückmeldung der Ergebnisse erhalten die Lehrkräfte Hinweise für die weitere unterrichtliche Arbeit.

Im Fach Deutsch wird in Vera 2007 neben den Fähigkeiten zum Leseverständnis ein weiterer Schwerpunkt auf dem Schreiben liegen. Mittels einer Schreibaufgabe werden die Schreibfähigkeiten der Schüler/-innen daraufhin überprüft werden, inwieweit es gelingt, einen Text zu einem vorgegebenen Auftrag zu verfassen.

In den Bildungsstandards werden im Bereich Schreiben folgende Kompetenzen beschrieben:

Bis zum Ende der vierten Klassenstufe sollen Schüler/-innen

- über Schreibfertigkeiten verfügen
- richtig schreiben und
- Texte verfassen können.

Mit der Schreibaufgabe wird der Lernstand – die Schreibfähigkeiten der Schüler/-innen im Rahmen standardorientierter Kompetenzen – erfasst. Dazu ist mit Blick auf die Beurteilung ein Verfahren sinnvoll, das Schreibleistungen gezielt in den Blick nimmt.

## Die Beurteilung von Schülertexten

Vergleichsarbeiten können den Schreibprozess nur indirekt durch ihr Ergebnis erfassen. Die zum Schreibprozess gehörende Planungsphase wird nicht bewertet. Die Überarbeitungsphase wird in eine sich anschließende unterrichtliche Situation verlagert. Sind die eingesetzten Kriterien für den Unterricht von Bedeutung, können die Testergebnisse zur Unterrichtsentwicklung genutzt werden.

Eine möglichst objektive und nachvollziehbare Bewertung von Schülertexten hat für die Unterrichtspraxis eine große Bedeutung. Fachdidaktiker/-innen weisen immer wieder darauf hin, dass eine objektive Beurteilung von Schülertexten eine Herausforderung darstellt.

Eine Bewertung von Schülertexten im Sinne eines "Gesamteindrucks" macht selten deutlich, nach welchen Gesichtspunkten die Beurteilung gewichtet wird: ob eher die Textqualität, die Sprache, der Stil oder die Rechtschreibung bei der Analyse im Vordergrund stehen. Der Vorteil einer Analyse mit Hilfe von Kriterienkatalogen liegt demgegenüber darin, dass unabhängig vom Beurteiler weitgehend gleiche Einschätzungen über erbrachte/ nicht erbrachte Schreibleistungen festgestellt werden können. Kriterienkataloge sind auch hilfreich, um gezielte Hinweise auf mögliche Stärken und Schwächen Einzelner sowie der Klasse zu erhalten. Sie können demnach eine gute Grundlage zur Beratung bieten und dienen Schülern und Schülerinnen sowie Lehrkräften als Leitfaden zum Auffinden erbrachter/nicht erbrachter Schreibleistungen. Systematisch können so Unterstützungsangebote gewählt, geplant und durchgeführt werden. Der Einsatz von Kriterienkatalogen ist darüber hinaus besonders geeignet, um Anforderungen nachvollziehbar zu gestalten. Weiterhin kann bei der Überprüfung der Texte mit einem Kriterienkatalog als Korrekturbogen (Selbst- / Fremdkontrolle) der schriftsprachliche Lernprozess angestoßen werden: Der / die Schreiber /-in vergleicht die eigene Einschätzung mit der anderer und trifft eine Entscheidung zur Überarbeitung des Textes.

Zusammenfassend haben Kriterienkataloge den Vorteil:

- dass die Beurteilung von Textqualität nachvollziehbar wird,
- dass die Beurteilung eines Textes objektiver und zuverlässiger als eine Gesamteinschätzung nach gleichen Aspekten erfolgt,
- dass sie von Schüler /-innen zur Planung und Überarbeitung ihres Textes genutzt werden.

Kriterienkataloge können als "allgemeine Kriterienkataloge", die für die Analyse und Bewertung verschiedener Texte geeignet sind, oder speziell für einen bestimmten Schreibanlass entwickelt werden. Allgemeine Kriterienkataloge verwenden eine eingeschränkte Auswahl an unspezifisch formulierten Kriterien, während für einen bestimmten Schreibanlass formulierte Kriterienkataloge umfangreich und in der Auswertung sehr aufwändig sind. Für die Arbeit mit den in dieser Handreichung vorgestellten Kriterien schlagen wir den mittleren Weg vor: Die Kriterien auf Seite 3 sind schreibaufgabenübergreifend angelegt, können aber bei Bedarf und je nach Schreibanlass von den Korrigierenden oder mit der Klasse angepasst werden. Unter 4. ist das beispielhaft für eine Schreibaufgabe mit einem Schülertext dargestellt.

## **Allgemeine Darstellung eines Kriterienkatalogs**

Bei den Kriterienkatalogen haben sich drei zentrale Bewertungsdimensionen bewährt, die in einer Beurteilung Berücksichtigung finden sollten:

- Inhalt,
- Sprache,
- formale Gestaltung.

Diesen Bewertungsdimensionen sind jeweils Bewertungsaspekte zugeordnet. Die jeweilige Anzahl von Einzelkriterien in den Bewertungsdimensionen stehen für schriftsprachliche Teilfähigkeiten und spiegeln die Gewichtung wider, die für die jeweilige Schreibaufgabe von Bedeutung ist (vgl. Baurmann, 1996).

Im Folgenden wird eine allgemeine Kriterienliste vorgestellt, die für die Analyse und Bewertungen von Schreibleistungen hilfreich sein kann. Es wird zu jeder Beurteilungsdimension mindestens ein Beispielkriterium angeführt.

Ausführliche Kriterienkataloge enthalten darüber hinaus auch umfassende Korrekturanweisungen mit Erläuterungen und Beispielen, so dass entschieden werden kann, ob ein Kriterium im Text erfüllt wird oder nicht. Dabei werden nicht nur positive und negative Beispiele vorgestellt, sondern auch Grenzfälle aufgezeigt.

Bewertungsdimensionen	Bewertungsaspekte	Beispiele für Kriterien
1. Inhaltliche Gestaltung	Überschrift	Überschrift vorhanden Passende Überschrift verfasst
	Umfang	Vorstellung der Personen / des Sachverhaltes
	Textaufbau	inhaltlich logische Abfolge
	Thematische Entfaltung	Schreibidee vorhanden
2. sprachliche Gestaltung	Wortebene	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwendung von Fachausdrücken</li> <li>• Verwendung passender Adjektive</li> <li>• Verwendung passender Verben</li> </ul>
	Satzebene	unterschiedliche Satzanfänge
	Textebene	erforderliche Erzählzeit eingehalten
3. formale Gestaltung	Merkmale des Textes	textcharakteristische Merkmale vorhanden (z.B. Anrede und Grußformel im Brief)
	Schriftbild	lesbar
	Rechtschreibung	überwiegend orthografisch korrekt

Natürlich variieren Kriterien von Textsorte zu Textsorte. Da jede unterschiedliche Merkmale aufweist, müssen die allgemeine Kriterienkataloge angepasst werden. Hier bietet sich die Kooperation mit Schülerinnen und Schülern an. So können die notwendigen Kriterien zur Bewertung im Unterricht erarbeitet bzw. die zugrunde liegenden Bewertungsmaßstäbe transparent gemacht werden.

## Beispiel zur kriteriengeleiteten Textanalyse

Um eine motivierende Schreibsituation mit einem konkreten Adressatenbezug zu schaffen, haben die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer projektorientierten Unterrichtseinheit „Schulzeitung“ in der Rubrik „Vermisst“ Anzeigentexte formuliert.

Dazu mussten sie vermisste Kuscheltiere zunächst genau beschreiben und an den Finder appellieren, das gefundene Kuscheltier zurückzugeben.

## Vermisstenmeldung

Du hast ein Kuscheltier mit in die Schule gebracht. Plötzlich ist es verschwunden und du weißt nicht, wo es ist. Du bist traurig und möchtest es gerne wiederhaben. Daher schreibst du eine Vermisstenmeldung für eure Schulzeitung.

- Formuliere eine Vermisstenmeldung.
- Beschreibe dein Kuscheltier so genau wie möglich.
- Schreibe die Meldung so, dass der Finder dir deinen Gegenstand ganz bestimmt wiedergibt.

Deine Vermisstenmeldung veröffentlichst du in der Schulzeitung unter „Vermisst“.



## RUBRIK: Vermisst!



Seit dem 3.11.2006 wird mein Zebra gesucht! Achtung!

Das Zebra ist ungefähr 50 cm groß und besteht aus Plüsch. Sein

Kopf ist schwarz-weiß gestreift, groß und länglich und hat eine

schwarze, wilde Mähne. Es hat lange, schwarze Augenwimpern,

eine dicke, schwarze Nase und eine rote Zunge, die es keck

herausstreckt. Auch der Körper ist schwarz-weiß gestreift. Es hat

vier Beine mit dicken, grauen Pfoten. Einen schwarzen Schwanz

hat das Zebra auch.

Zuletzt habe ich mit dem Zebra auf dem Schulhof gespielt.

Wer es findet, gibt es bitte ab bei:

Svea Müller

Grundschule Am Waldesrand, Klasse 3b

Im Folgenden wird dieser Text mit Hilfe einer schülerspezifischen Kriterienliste geprüft, die anschließend als Rückmeldung für die Schüler / -innen dient. Diese Liste steht in Übereinstimmung mit den unter Abschnitt 3 vorgestellten allgemeinen Kriterien und ist der Schreibaufgabe angepasst.

### Kriteriengestützte Bewertung des Textbeispiels:

			Beim Schreiben hast du das Folgende berücksichtigt:	Anregungen/ Bemerkungen
1. Inhaltliche Gestaltung	a) Überschrift	Du hast eine Überschrift geschrieben. Deine Überschrift passt zum Text.		Du kannst dir noch eine Überschrift überlegen, die zu deiner Meldung passt.
	b) Umfang	Du hast dein Tier ausführlich beschrieben und wichtige Einzelheiten mitgeteilt.	✓	
	c) Textaufbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Du hast deine Suchanzeige in einer sinnvollen Reihenfolge aufgeschrieben.</li> <li>• Du hast aufgeschrieben, wo und wann das Tier verloren gegangen ist.</li> <li>• Du hast beschrieben, warum das Tier für dich wichtig ist.</li> <li>• Du hast angegeben, wo das Tier abgegeben werden soll.</li> </ul>	✓  ✓  ✓	Du kannst z.B. aufschreiben, warum du dein Kuscheltier unbedingt wiederhaben willst.
2. sprachliche Gestaltung	a) Wortebene	Du hast... <ul style="list-style-type: none"> <li>• passende Adjektive gefunden.</li> <li>• Fachausdrücke richtig verwendet.</li> <li>• keine Nebensächlichkeiten aufgeschrieben.</li> </ul>	✓	Anstelle von „Pfote“ passt „Huf“ besser. Du brauchst nicht aufzuschreiben, dass das Zebra „schwarz-weiß“ ist.
	b) Satzebene	Du hast... <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Sätze richtig und verständlich gebildet und sinnvoll miteinander verbunden.</li> <li>• verschiedene Satzanfänge gefunden.</li> </ul>	✓  ✓	
	c) Textebene	Du hast in der Zeitform „Präsens“ (Gegenwart) geschrieben.	✓	
3. formale Gestaltung	a) Schriftbild	Du hast gut lesbar geschrieben. Dabei hast du selten durchgestrichen.	✓	

Zusätzlich kann der Prozess der Überarbeitung bewertet werden, indem aufgenommen wird, ob Hinweise beachtet und in den Text eingearbeitet wurden.

Sollte der Text in einer Klassenzeitung oder an einer Pinnwand veröffentlicht werden, könnte noch die formale Gestaltung überprüft werden:

- Schriftart (Druckschrift)
- Schriftgröße
- Gestaltung (Plakat, Anzeige)
- Absätze etc.

### **Schreibtipps (für die Kinder)**

Damit die Bewertungskriterien im Schreibprozess einbezogen werden, können diese in Form von Schreibtipps zur Verfügung gestellt werden. So können die auf die besondere Schreibsituation bezogenen Kriterien bewusst gemacht werden und sind sowohl für Kinder als auch Lehrkräfte überprüfbar.

#### 1. Inhaltliche Gestaltung:

a) Schreibe eine Überschrift.

b) Was wird vermisst?

Benenne das Tier ausführlich. Was ist besonders auffällig an dem Tier?

- Was ist das für ein Tier und wie groß ist es ungefähr?
- Wie heißt das Tier?
- Wie sieht das Fell deines Tieres aus? Hat es eine ungewöhnliche Farbe? Ist es weich, kurzhaarig, flauschig, gemustert,...?
- Beschreibe genau den Kopf (Augen, Ohren, Nase ...), den Körper (Bauch, Füße, Flosse...), den Schwanz, ...

c) Textaufbau :

- Achte auf eine sinnvolle Reihenfolge
- Seit wann wird es vermisst?
- Wo ist es verloren gegangen?
- Verdeutliche, dass dir dein Gegenstand /dein Tier wichtig ist!
- Wo soll der Gegenstand / das Tier abgegeben werden? (Deine ADRESSE nicht vergessen!)

#### 2. Sprachliche Gestaltung:

a) Verständliche Sätze bilden.

- Satzanfänge: Sätze umstellen oder Sätze miteinander verbinden!
- Vollständige Sätze bilden!
- Benutze treffende Adjektive.
- Schreibe keine Nebensächlichkeiten auf.
- Schreibe im Präsens.

### 3. formale Gestaltung

- Schreibe lesbar.

Du kannst, wenn du möchtest, ein Foto einkleben! Wenn Du kein Foto hast, darfst du natürlich auch ein Bild malen!

## **5. Literaturhinweise zum Nachschlagen:**

Baurmann, J. (1996). Geschriebenes Beurteilen. In J. Baurmann & O. Ludwig (Hrsg.), *Schreiben. Konzepte und schulische Praxis*. (S. 154-159). Sonderheft der Zeitschrift Praxis Deutsch. Seelze: Friedrich Verlag.

Baurmann, J. (2002). Schreiben – Überarbeiten - Beurteilen. Ein Arbeitsbuch zur Schreibdidaktik. Kallmeyer: Seelze.

Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich, (2005). Beschluss vom 15.10.2004; Wolters und Kluwer Deutschland GmbH: München.

Böttcher, I & Becker-Mrotzek, M. (2003). Texte bearbeiten, bewerten und benoten, Cornelsen-Verlag Scriptor: Berlin.

Böttcher, I & Becker-Mrotzek, M. (2006). Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Cornelsen-Verlag Scriptor: Berlin.

Dehn, M. & Hoffmann T. et al. (2004). Zwischen Text und Bild. Schreiben und Gestalten mit neuen Medien. Freiburg.

Dehn, M. & Hüttis-Graf, P. (Hrsg) (2005). Kompetenz und Leistung im Deutschunterricht. Freiburg.

Lindauer, T. & Sommer, T: Hinweise zum Kompetenzraster „Sprache“ – Skript o.J.

Merz-Grötsch, J. (2005): Schreibforschung und Schreibdidaktik. Schreiben als System (Band 1). Freiburg

Spitta, G. (1992). Schreibkonferenzen in Klasse 3 und 4, Cornelsen-Verlag: Frankfurt am Main.

Wieler, P. (Hg) (2005). Narratives Lernen in medialen und anderen Kontexten. Freiburg.

### ***Zeitschriften***

Praxis Deutsch (1996) (Vol. 137). Schreiben: Texte und Formulierungen Überarbeiten.

Praxis Deutsch (2001) (Vol. 168). Schreibaufgaben.

Praxis Deutsch (2003). Sonderheft. Kinder- und Jugendliteratur in Schule und Unterricht.

Praxis Deutsch (2004). Sonderheft Schreibaufgaben.

Die Grundschulzeitschrift (1999) (Vol. 126.) Schreiben: Wege zum ich – Wege zur Welt.

Die Grundschulzeitschrift (2000) (Vol. 132). Geschichten erzählen.

Die Grundschulzeitschrift (2003) (Vol. 168) Erzählen.

Deutschunterricht. (2005) (Vol. 1) Schreiben und Umschreiben.